



## **Fachtagung**

# **Zusammenwirken regionaler Energieentwicklung und Landentwicklung**

## **Thema:**

Zusammenwirken regionaler Energieentwicklung und Landentwicklung – Strategien der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Landentwicklung

***Herr Hubert Bertling, Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Sachsen-Anhalt***

# I. Einleitung

## II. Energiewende – Strategie des Bundes und der Länder

### III. Beiträge der Landentwicklung zur:

- Energieerzeugung
- Energiespeicherung
- Energietransport
- Schaffung regionaler Wertschöpfung im Rahmen der Energiewende
- Aktive Bürgerbeteiligung am Prozess
- Energieeinsparung

### IV. Fazit

# I. Einleitung

In unserem täglichen Leben spielt die Energieversorgung in allen öffentlichen und privaten Bereichen, in Industrie, Landwirtschaft, Verkehr und Gewerbe eine hervorgehobene Rolle.

Die ländlichen Regionen nehmen dabei eine Schlüsselposition ein, denn ob Biomasse, Windkraft, Photovoltaik oder Geothermie, die Energiewende findet vor allem im ländlichen Raum statt. Er bietet den Platz für die dezentrale Energieerzeugung und die Standorte für den zwingend notwendigen Ausbau der Netzinfrastrukturen und Speicherkapazitäten. Es entstehen ferner Perspektiven für Kommunen, Land- und Forstwirte sowie die lokale Wirtschaft zur Generierung von Wertschöpfungen vor Ort und Schaffung von neuen Arbeitsplätzen.

Die Landentwicklung unterstützt dabei:

- Energieerzeugung
- Energiespeicherung
- Energietransport
- Schaffung regionaler Wertschöpfungen
- Energieeinsparung
- Bürgerbeteiligung

## II. Strategie des Bundes

Der energiepolitische Rahmen in Deutschland wird im Wesentlichen durch zwei Leitlinien flankiert:

1. die umwelt- und klimaschutzbezogenen Ziele im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie und
2. der Ausstieg aus der Atomenergie.

## Drei Ziele der Energiepolitik

- (Klima-und) Umweltverträglichkeit
- Versorgungssicherheit
- Bezahlbarkeit (Wirtschaftlichkeit)





Schwerpunkte der Strategie des Bundes sind:

Energie erzeugen

Energie erforschen

Energie transportieren

Energie sparen

Mobilität

Ziel der Bundesregierung ist:

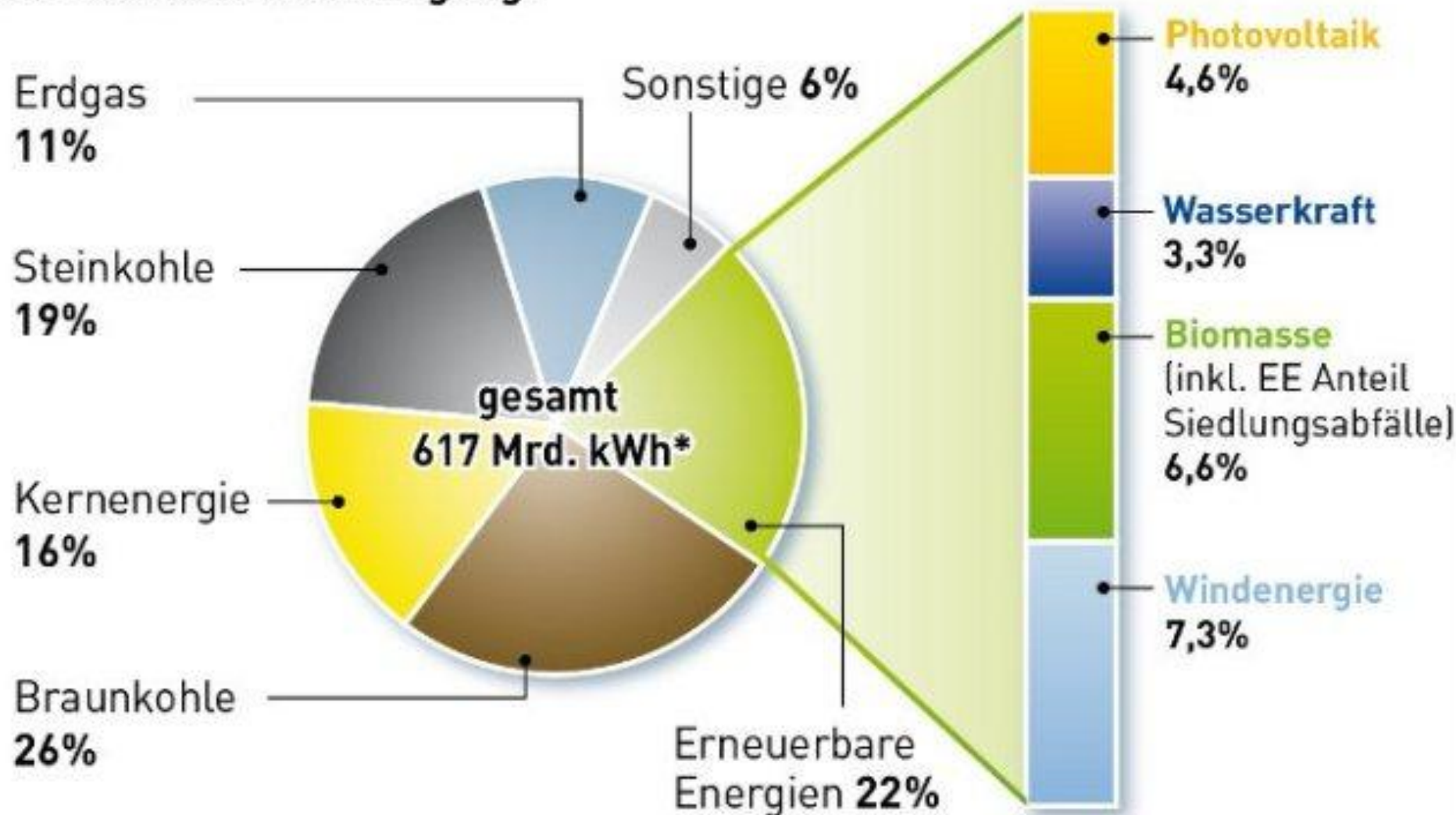
Der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung sollen 40 bis 45 Prozent bis zum Jahr 2025 betragen und

- . 55 bis 60 Prozent bis 2035 erreichen



# Der Strommix in Deutschland im Jahr 2012

Erneuerbare Energien lieferten 22%  
der Bruttostromerzeugung.



Quelle: BDEW  
Stand: 12/2012

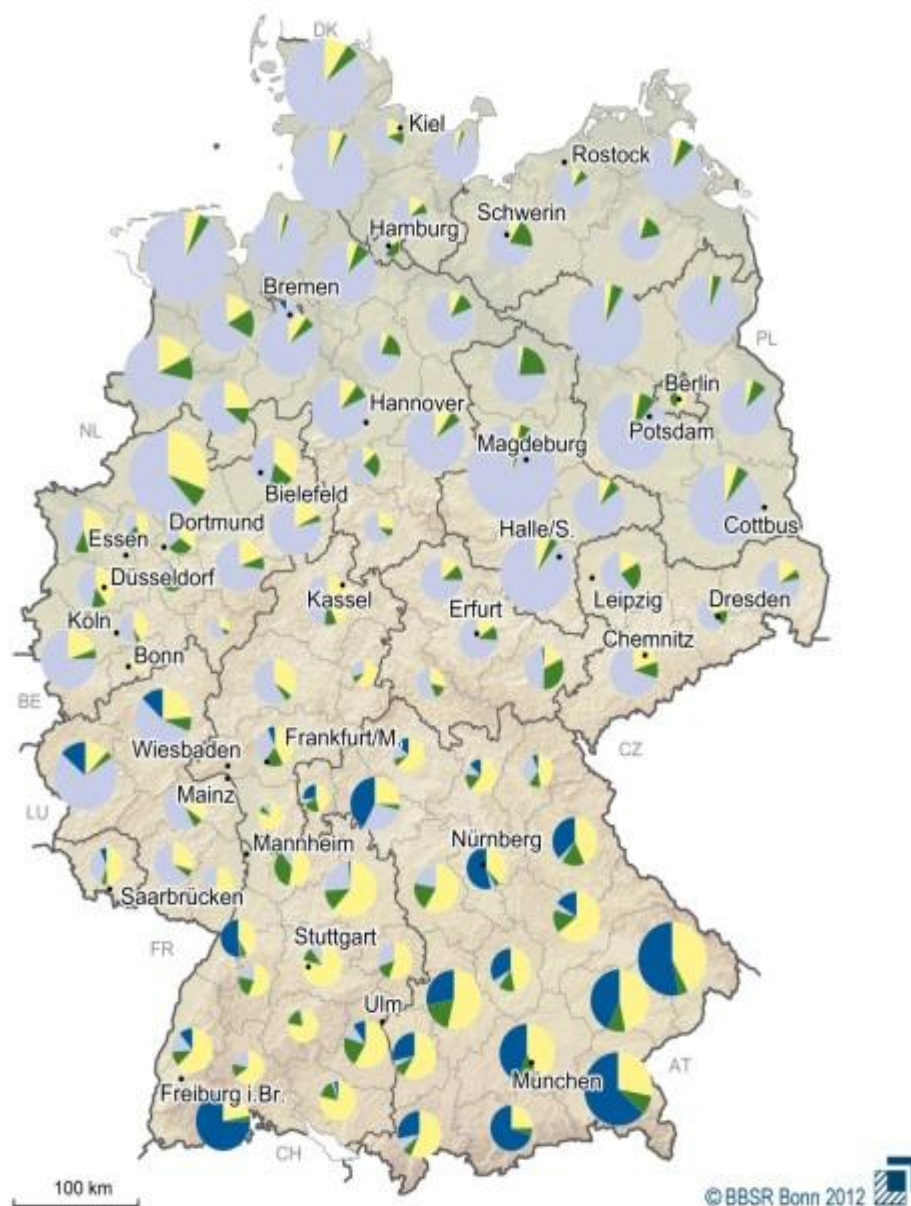
\*vorläufig, teilweise geschätzt

[www.unendlich-viel-energie.de](http://www.unendlich-viel-energie.de)

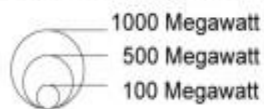
# Energiewende- Strategie der Bundesländer



SACHSEN-ANHALT



**Installierte elektrische Leistung erneuerbarer Energien  
je Raumordnungsregion 2010**



Datenbasis:  
Laufende Raumbbeobachtung des BBSR,  
EEG-Anlagenregister der Netzbetreiber,  
Betreiberdatenbasis  
Geometrische Grundlage:  
BKG, Gemeinden, 31.12.2010

## Strategie der Landes Sachsen-Anhalt (ST)

### Energiekonzept

- Braunkohle (hocheffektiv) auch zukünftig als energetische Basis
- Erdgaskraftwerke als Backup
- Speichertechnologien entwickeln und erproben
- Windkraft - Repowering als Schlüssel zu geringeren Flächenverbrauch, (Windenergie wurde bereits ab 1995 verstärkt ausgebaut heute über 2300 Anlagen mit 3509 Megawatt Leistung)
- verstärkter Aufbau von Anlagen zur Solarenergiegewinnung
- Private Haushalte für die Energiewende sensibilisieren
- Stromexport und Know-How-Transfer als Wirtschaftsgut Sachsen-Anhalts
- Erhöhung der lokalen Wertschöpfung

# III. Beiträge der Landentwicklung



SACHSEN-ANHALT

Die Landentwicklung unterstützt die Energiewende durch:

- Bodenordnung
- Flächenbereitstellung
- Rechtliche Regelungen
- Wegebau
- ILEK
- Dorferneuerung/Dorfentwicklung
- Verbesserung der Bewirtschaftungsbedingungen
- Berücksichtigung und Abstimmung aller Interessen
- Moderation
- Initialwirkung
- Schaffung regionaler Wertschöpfungen
- schnellere Umsetzung
- Unterstützung bei der Bereitstellung von Kompensationsflächen
- Akzeptanz
- Akademie/LEADER

# III.1 Unterstützung der Energieerzeugung



SACHSEN-ANHALT

- Bodenordnung
- Flächenbereitstellung
- Rechtliche Regelungen
- Wegebau
- Verbesserung der Bewirtschaftungsbedingungen
- Berücksichtigung und Abstimmung aller Interessen
- Moderation
- Initialwirkung
- Schaffung regionaler Wertschöpfungen
- Unterstützung bei der Bereitstellung von Kompensationsflächen
- Akzeptanz





## III.2 Unterstützung der Energiespeicherung

- Bodenordnung
- Flächenbereitstellung
- Rechtliche Regelungen
- Berücksichtigung und Abstimmung aller Interessen
- Moderation
- Unterstützung bei der Bereitstellung von Kompensationsflächen

# NETZAUSBAU HAT HÖCHSTE PRIORITÄT

Windräder, Solar- und Biomasseanlagen sowie neue Kraftwerke müssen ans Netz.  
Die wichtigsten Aufgaben beim Ausbau der Stromnetze auf einen Blick:

## Anbindung von Offshore-Windanlagen

Bis 2030 sollen Offshore-Windanlagen mit einer Leistung von 25 Gigawatt installiert werden, die bis zu 50 Kilometer von der Küste entfernt sind.

## Neue Kraftwerke

Neben den neuen Gas- und Kohlekraftwerken, die bereits gebaut werden, muss es bis 2022 knapp 17 Gigawatt zusätzliche Leistung geben. Das entspricht etwa 17 großen Kraftwerken.

## Photovoltaik

Rund 880.000 Photovoltaikanlagen produzierten 2010 rund 11.500 Gigawattstunden Strom. Bis 2020 wird die Stromproduktion weiter zunehmen.

## Verstärkung und Erweiterung des Höchstspannungsnetzes

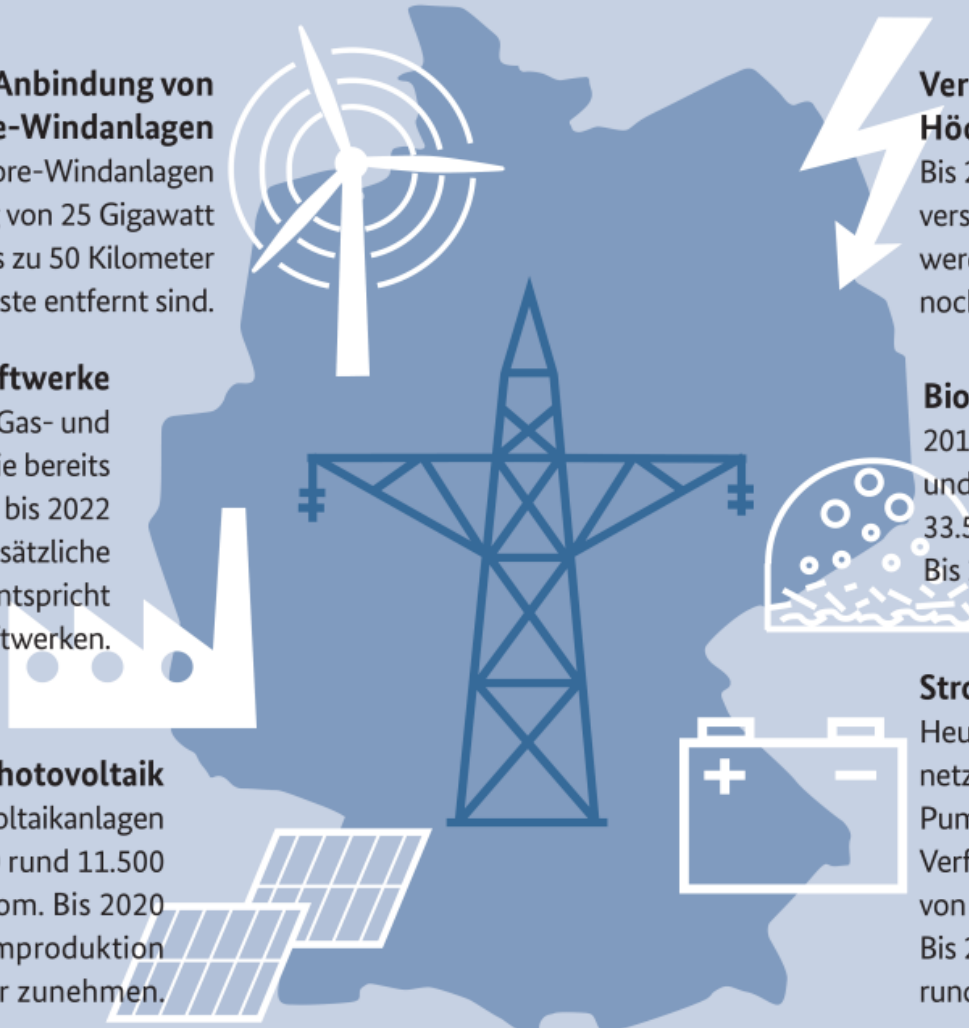
Bis 2015 müssen rund 400 Kilometer verstärkt und 850 Kilometer neu gebaut werden, bis 2020 wird sich der Bedarf noch deutlich erhöhen.

## Biomasse und Biogas

2010 wurden aus fester, flüssiger und gasförmiger Biomasse insgesamt 33.500 Gigawattstunden Strom erzeugt. Bis 2020 werden es rund 50.000 sein.

## Stromspeicher

Heute stehen dem deutschen Stromnetz zehn Gigawatt Speicher- und Pumpspeicherwasserkraftwerke zur Verfügung. Das entspricht der Leistung von etwa zehn großen Kraftwerken. Bis 2020 wird die Speicherleistung auf rund 13 Gigawatt ansteigen.

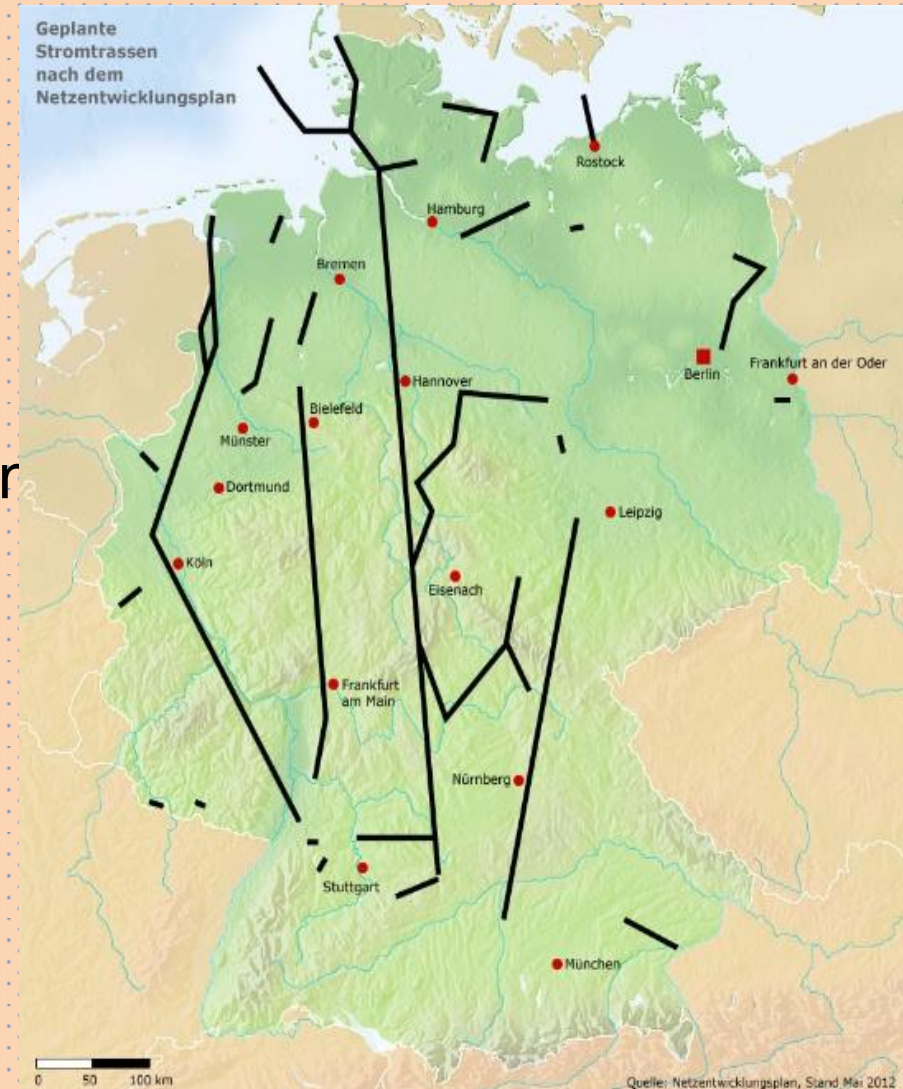


# III.3 Unterstützung des Transportes



SACHSEN-ANHALT

- Bodenordnung
- Flächenbereitstellung
- Rechtliche Regelungen
- Berücksichtigung und Abstimmung aller Interessierter
- Moderation
- Unterstützung bei der Bereitstellung von Kompensationsflächen





## III.4 Unterstützung der Energieeinsparung



SACHSEN-ANHALT

- Bodenordnung
- Flächenbereitstellung
- Dorferneuerung/Dorfentwicklung
- Berücksichtigung und Abstimmung aller Interessen
- Moderation
- Initialwirkung
- Schaffung regionaler Wertschöpfungen
- schnellere Umsetzung
- Akzeptanz
- Akademie/LEADER

**Die Instrumentarien der Landentwicklung sind geeignet, ihren Beitrag zur Energiewende zu leisten. Sie erreichen beispielsweise:**

- Energie einzusparen,
- den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren,
- Flächen zu arrondieren,
- Flächen für energiewendebedingte Neuanlagen und Kompensationsmaßnahmen bereit zu stellen,
- Wegenetze dem Bedarf anzupassen,
- forstwirtschaftliche Strukturmängel zu beseitigen und damit die Nutzung des Privatwaldes effizienter zu gestalten,
- den klimabedingten Waldumbau zu begleiten,
- die Voraussetzungen für eine nachhaltige Landnutzung zu schaffen,

- die Energieversorgung von regional auf lokal umzustellen,
- die Energieeinsparung innerhalb des Dorfes zu unterstützen,
- die regionale Wertschöpfung zu erhöhen,
- Bürger aktiv am Prozess zu beteiligen,
- den Austausch verschiedener Interessenslagen zu moderieren,
- Fördermittel von EU, Bund und Ländern zielgerichtet einzusetzen,
- die rechtlichen Verhältnisse zu ordnen,
- Landnutzungskonflikte zu lösen und
- Nachteile für die allgemeine Landeskultur zu vermindern.

- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit